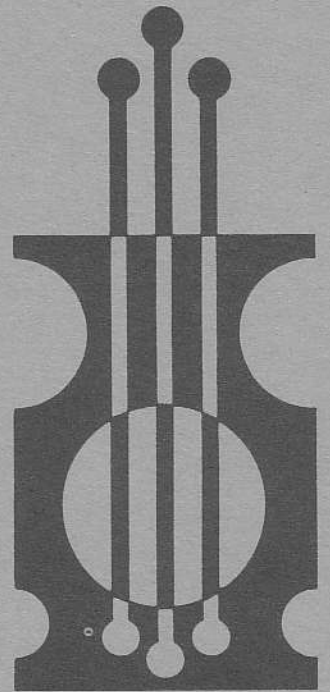


1998

MUSIG *Blättle*



GEMEINDEMUSIK SCHLINS
VEREINSNACHRICHTEN

**Liebe Schlinserinnen und Schlinser,
Rönsrerinnen und Rönsrer,**

wir Musikanten der Gemeindemusik Schlins haben uns wieder große Mühe gegeben, für euch ein interessantes, abwechslungsreiches „Musigblättle“ zu gestalten. Dieses Informationsblättchen soll Einblick in das doch recht aktive Vereinsleben eurer Dorfmusikkapelle geben. Auch für uns Musikanten bietet sich damit eine gute Möglichkeit, nochmals Rückschau auf unsere Ausrückungen zu kirchlichen, weltlichen und vereinsinternen Anlässen zu halten. Ein ganz besonderer Höhepunkt im letzten Vereinsjahr stellte der Einzug in unser neues Probelokal dar, das im Zuge der Erweiterung und Renovierung der Volksschule mitgebaut wurde. Unser ganz besonderer Dank dafür gilt unserem Bürgermeister Mag. Harald Sonderegger, dem Bauausschuss, mit Franz Amann an der Spitze, sowie allen politischen Mandataren der Gemeinde Schlins. Ein herzliches Dankeschön auch allen Schlinsern und Rönsrern, die uns durch ihre ideelle und finanzielle Unterstützung immer wieder motivieren, unser umfangreiches jährliches Arbeitspensum zu bewältigen.

Vorschau

Unser schon traditionelles

**Dreikönigskonzert findet am Dienstag, dem 05. Jänner 1999 im
Wiesenbachsaal statt.**

Wir Musikanten wünschen euch allen ein schönes und besinnliches
Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins
Jahr 1999.

Mit freundlichen Grüßen
eure Gemeindemusik Schlins
Sandra Lampert
Obfrau



Reges Vereinsleben unserer Jungmusikanten

Bericht des Jugendreferenten

Vor drei Jahren begannen wir in unserem Verein wieder, musikinteressierte Kinder aus unserer Gemeinde intern auszubilden, um sie dann bei uns zu integrieren. Nebenher versuchten wir auch, jene SchülerInnen, die in anderen Ausbildungsstätten - Musikhauptschule, Musikschulen, Musik- und Freizeitschule Jagdberg - ein Instrument erlernen, zu einer festen Gruppe zu verbinden. Mittlerweile kann man behaupten, dass* dies in der Formation der Jugendkapelle Schlins recht gut gelungen ist. Diese wird seit zwei Jahren von Alexandra Müller geleitet, und es nehmen zur Zeit nicht weniger als 19 JungmusikantInnen daran teil. Seit dem Erscheinen des letzten „Musigblättle“ nahmen die Jungmusikanten wieder bei den verschiedensten Anlässen teil. Zuerst bereitete sich die Jugendkapelle intensiv auf das Dreikönigskonzert vor. Mit einem gesungenen Rap am Anfang, einem anschließenden Auftritt der drei jüngsten Jungmusikanten und zum Schluss mit Stücken des ganzen Ensembles begeisterten sie nach der Pause das Publikum.

Mitte März war ein Ausflug angesagt: Alle Jungmusikanten vergnügten sich nach einer Stärkung in einer Pizzeria auf der Eisfläche der Feldkircher Eishalle. Spaß und Standvermögen auf dem rutschigen Terrain waren angesagt.

Im Mai wurden 15 in Ausbildung stehende Jungmusikanten aufgefordert, im Landesjugendheim Jagdberg vor ungefähr 60 Zuhörern ihr Bestes zu geben. Dieser alljährliche Vorspielnachmittag dient dazu, die Instrumentalschüler zu motivieren und den Eltern und Verwandten der Kinder in Solo-, Register- und Orchestervorträgen ihre musikalischen Fortschritte aufzuzeigen.

Das Jungmusikanten-Sommerlager wurde heuer verspätet im Oktober, jedoch wieder auf der Jagdberghütte in Furx veranstaltet. Dieses intensive Probenwochenende wurde zugleich als Vorbereitung auf die nächste Ausrückung bei der Eröffnung des neuen Volksschultrakts und unseres neuen Probelokals verwendet.

Zu meinem ersten Satz möchte ich noch etwas ergänzen: Wir sind glücklich, dass wir nun das erste Ziel erreicht haben und bereits die ersten drei intern ausgebildeten Jungmusikanten in unserem Verein ihre Probezeit absolvieren. Für die Zukunft heißt es jetzt jedoch für uns, diese Arbeit intensiv fortzusetzen.

Einige Zahlen unserer Jungmusikanten (JM):

	Mädchen	Burschen
JM, die im Verein Mitglieder sind	4	6
JM, die noch in Ausbildung sind	7	10
JM, die intern in Ausbildung sind	5	4

Jungmusikerleistungsabzeichen

7 Jungmusikanten unseres Vereins traten im Frühjahr bzw. Spätherbst 1998 zur Prüfung für das bronzene bzw. silberne Jungmusikerleistungsabzeichen an, welches aus einem theoretischen und einem praktischen Teil besteht. Jeweils das bronzene Leistungsabzeichen bestanden Ronald Bauer auf dem Schlagzeug (mit „sehr gutem Erfolg“), Johanna Begle auf der Klarinette (mit „sehr gutem Erfolg“), Lukas Gohm auf der Posaune, Angelika Muther auf der Trompete (mit „ausgezeichnetem Erfolg“) und Philipp Schnetzer auf der Klarinette (mit „sehr gutem Erfolg“). Markus Matt auf dem F-Horn und Stefan Erath auf dem Schlagzeug (mit „sehr gutem Erfolg“) absolvierten die Prüfung zum silbernen Leistungsabzeichen erfolgreich.

Im letzten Jahr konnten neben Sabine Matt (Bericht in der letzten Ausgabe) weitere zwei JungmusikantInnen - Nicole Graß auf der Klarinette und Philipp Hinteregger auf dem Schlagzeug - die Prüfung für das bronzene Jungmusikerleistungsabzeichen mit „sehr gutem Erfolg“ ablegen.

All diesen dürfen wir hiermit im Namen aller Musikanten herzlich gratulieren und weiterhin viel Erfolg wünschen!

Manfred Jakob,
Jugendreferent

Stehend (v. l. n. r.):
Johanna Begle
Nicole Graß
Philipp Hinteregger
Angelika Muther
Markus Matt
Lukas Gohm

Kniend (v. l. n. r.):
Ronald Bauer
Stefan Erath

Auf dem Foto fehlt:
Philipp Schnetzer





Eislaufftag der Jungmusikanten am 15. März

Ein tolles Erlebnis in diesem Frühjahr war der Jungmusikanten-Eislaufftag. Nachdem wir zuerst in einer Feldkircher Pizzeria für unser leibliches Wohl gesorgt hatten, begaben wir uns anschließend zum Eislaufstadion, wo ein lustiger Nachmittag begann. Manch einer bekam blaue Flecken ab von den zahlreichen Stürzen. Trotzdem war es für alle ein Riesenspaß, das Lachen kam jedenfalls nicht zu kurz. Der gemütliche Abschluss fand im Probelokal statt, wo wir mit Kuchen und Limonade verwöhnt wurden. Ein großes Dankeschön an alle, die diesen unvergesslichen Tag für uns Jungmusikanten organisiert hatten.

Hinteregger Philipp

Probenwochenende der Jungmusikanten in Furx

Am 03. Oktober 1998 fuhren wir 18 Jungmusikanten mit unseren Ausbildnern Obfrau Sandra Lampert, Kapellmeister Erich Schnetzer, Alexandra Müller, Jugendreferent Manfred Jakob, Gebhard Lutz und Stefan Erath um 14.00 Uhr ab nach Furx, um uns in intensiver Probenarbeit musikalisch weiterzubilden.

Hurra, wir sind da! Zuerst durften wir uns unsere Schlafplätze aussuchen, danach begann gleich die erste Registerprobe. Anschließend hatten wir eine Pause. Später kamen wir wieder zusammen und probten im Orchester. Da es dabei nicht besonders ruhig war, mussten einige „Sünder“ dafür nach dem Abendessen abwaschen. Darüber waren die Betroffenen natürlich nicht besonders erfreut. Anschließend veranstalteten wir im Schlafrum der Mädchen eine wilde Kissenschlacht. Wir spielten noch ein paar Spiele, aber dann mussten wir leider „in die Federn“. Viele waren noch zu aufgedreht, um gleich einschlafen zu können. Doch dann kam Sandra, und alle waren sogleich still.

Am nächsten Morgen waren (fast) alle wieder fit für den Frühsport. Wir marschierten um 08.00 Uhr los und hatten eine aufregende „Marschprobe“ mit Gebi. Er war sehr enttäuscht, dass so viele vom Vorabend noch schlapp waren. Dann konnten wir frühstücken. Zum Hinausgehen spielte das Wetter leider nicht ganz mit. Vor der Orchesterprobe übten wir noch im Register, und Alexandra sagte: „Wer hüt net schtill ischt, muass s`Klo putza!“ Das half! Danach spielten wir alle zusammen recht diszipliniert. Auch die Stimmung der Instrumente war viel besser als am Samstag. Woran das wohl lag? Zu Mittag gab es „Spagetti Bolognaise“. Mmmmh, das war lecker! Am Nachmittag mussten wir noch eine weitere Orchesterprobe „aushalten“, dann hatten wir Freizeit. Anschließend wurden wir in Musiktheorie unterrichtet, als Vorbereitung für die Ablegung des Jungmusiker-Leistungsabzeichens in Bronze bzw. Silber. Am späteren Nachmittag mussten wir die ganze Hütte aufräumen. Um ungefähr 18.30 Uhr kamen wir dann zu Hause in Schlins an.

Mir hat das Probenwochenende in Furx sehr gut gefallen, weil ich finde, dass man in einem Musikverein auch die Kameradschaft pflegen und miteinander Spass haben soll - und nicht nur proben, Auftritte und fertig!

Sabine Matt, Jungmusikantin

